Beilage zur „Wildbader Chronik."

Nr. 143. Samstag, 7. Dezember 1895

Vermischtes.

— (Hebung der während des Krimkrieges untergegangenen Schiffe.) Die Stadtverwaltung von Balaklawo hat mit einem gewissen Plastunoff, dem Besitzer einer Maschine zur Aufsuchung versunkener Schiffe auf fünf Jahre einen Kontrakt abgeschlossen zum Zwecke der Auffindung und Hebung der während des Krimkrieges untergegangenen fremden Schiffe. Plastunoff hat sich kontraktlich verpflichtet, der Stadt Balaklawo von allen aufgefundenen Gegenständen den hundertsten Teil und von allen Kostbarkeiten und Geldsummen 4 Proz. zu übermitteln. Mit den Arbeiten beabsichtigt Plastunoff schon in den nächsten Tagen zu beginnen.

— Das größte Metzgereigeschäft der Welt besitzt unstreitig die Firma Armour u. Co. in Chicago. Diese Firma hatte für das Jahr 1893 nachstehenden Ausweis: Sie schlachteten 1 750 000 Schweine, 1 800 000 Stück Rindvieh und 525 000 Schafe, und beliefen sich ihre Verkäufe auf 102 Mill. Dollars. Sie beschäftigte 11 000 Leute, denen sie zusammen fast 7 Mill. Dollars Löhne zahlte. In den Schweineschlächtereien wurden täglich 5000 Borstentiere verarbeitet, ebensoviel auch an Rindvieh. Im Winter wird diese Zahl noch gewaltig überboten. Armour beherrscht vollständig den Weltmarkt in Schweinefleisch und Schmalz.

(Vier Regeln über die Wahl der Dienstboten). 1. Nimm nie ein Mädchen, welches sich über seine letzte Herrschaft tadelnd ausspricht. Sie wird auch über dich bei anderen Leuten sprechen. 2. Nimm nie eine Person, welche alles zu verstehen vorgibt. Sie wird wenig oder nichts verstehen. 3. Nimm nie eine, welche vorher ausmachen will, was sie zu thun hat und was nicht. 4. Verdirb dir ein gutes Dienstmädchen nicht dadurch, daß du es zu deiner ständigen Vertrauten machst. Daß du sie anderseits gut nnd freundlich behandeln sollst, ist selbstverständlich.

— Zur Reform des Wirtshauslebens macht der Geschäftsführer des deutschen Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke, Dr. W. Bode in Hildesheim, nachstehende Vorschläge. Dr. Bode empfiehlt, ein Platzgeld oder Stundengeld für den Aufenthalt im Wirtshaus einzuführen. Dieses würde 5 oder 10 oder 20 Pfg. die Stunde betragen, je nach der Vornehmheit des Lokales. Damit würde der Gast das Recht auf Benutzung aller Annehmlichkeiten der Wirtschaft erkaufen und von jeder Verpflichtung, etwas verzehren, namentlich etwas zu trinken, befreit sein. Will er etwas trinken, so würde er 5 oder 10 Proz. Rabatt erhalten. Wer eine Wirtschaft auf längere Zeit oder häufig besucht, würde Tageskarten zu 25, 40 oder 100 Pfg. nehmen, wieder je nach Klasse der Wirtschaft, oder aber Monatskarten zu 5 bis 20 Mk. Dann käme der Wirt zu seinem Einkommen, der Gast zu seiner Freiheit, das Wirtshaus zu einem ganz anderen und viel besseren Charakter. Der Wirt brauchte nicht mehr vom Trinken der Gäste zu leben; er würde ohne persönlichen Schaden der Unmäßigkeit entgegenarbeiten können. Er würde die Preise der Getränke ermäßigen können, da er seine altdeutsche Einrichtung ꝛc. anderweitig bezahlt bekommt; er würde dadurch in die Lage kommen, diese Getränke so billig zu liefern wie jeder andere Wiederverkäufer auch, also einer jetzt sehr verdrießlichen Konkurrenz enthoben werden. Er würde größere Liebe zu seinem Berufe gewinnen. Manche Wirtschaften würden den Lesehallen und Kasinos ähnlicher werden. — Die Wirte sind schon heute Vermieter auf kurze Zeiten (z. B. in Hotels); Bode's Antrag geht nur dahin, sie in noch viel höherem Maße Vermieter werden zu lassen, damit sie in gleichem Maße aufhören, interessierte Agenten des Getränkehandels zu sein. Er fordert zunächst nur die Anbringung von Plakaten etwa folgenden Inhalts: „Gäste, die ein Stundengeld von . . Pfg. oder ein Tagegeld von . . Pfg. oder ein Monatsgeld von . . Mk. zahlen, sind willkommen, auch wenn sie Speisen und Getränke nicht verzehren, und erhalten bei allen etwaigen Bestellungen . . Prz. Preisermäßigung. Diese Plakate lassen den Gästen volle Freiheit, im Wirtshause nach der bisherigen Weise oder nach einer besseren zu leben.

Gustav Feldmann,

Herren- und Knaben-Kleider-Fabrik

goldene 9 — goldene 9

9 Pforzheim — Markt 9

Grösstes u. billigstes Spezialhaus am Platz

Zur gefl. Beachtung

Ein von mir gekauftes Kleidungsstück, welches vor der Zeit zerreißt oder die Näharbeit nicht hält, wird anstandslos gegen ein Neues umgetauscht und ist so das Publikum vor Schaden geschützt.

Beim Einkauf in der Höhe von Mark 15.— aufwärts vergüte das Retourbillet III. Klasse.

Zu jeder Hose liefere die patentierten Zukunftshosenknöpfe, welche man beliebig herausnehmen und wieder einschrauben kann.

Anfertigung nach Mass unter Garantie

zu ganz billigen Preisen.

Herren-Anzüge in größter Auswahl von 10, 12.50, 14, 17—45.

Paletots und Pelerinen-Mäntel in allen erdenklichen Stoffen und Farben schon von 8 Mk. bis 40 Mk.

Knaben-Anzüge und Mäntel stets das Neueste und Beste von 1.80, 2.40, 2.80, 3.50, 5, 6—15 Mk.

Flickreste zu jedem Kleidungsstück gratis.

Einzelne Hosen Joppen u. Westen in Wollstoff Buxkin, Kammgarn und Cheviot.

Elegante englische Neuheiten schon von 4.80—16 Mk.

Loden-Anzüge und einzelne Joppen in kolossaler Auswahl für Herren, Knaben und Jünglinge jeden Alters und Größe von 4 Mk. bis zu den elegantesten.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Reste!! Reste!!

Die in großen Massen sich angehäuften

Kleiderstoff-Reste
Buxkin-Reste
Halbflanell-Reste

sowie eine große Partie

Schwarze Caschmir und schwarz gemusterte Kleiderstoffe

werden zu spottbilligen Preisen, wie bis jetzt von keiner Concurrenz erreicht, verkauft.

Ludwig Becker, Pforzheim,

vorm. Chr. Erhardt.

Gebrüder Schmidt

Pforzheim, Markt 7

empfehlen als passende

Weihnachts-Geschenke

wollene und seidene

Unterröcke und Blousen, Ballkragen und Federboas, Echarpes und Umschlagtücher, Jackets und Capes, Regenmäntel, Abendräder, seidene Spitzenkragen, Cravatten, seidene Tücher, Foulards, Taschentücher, Haus- und Zierschürzen, Kinderschürzen, wollene Bettdecken, Reisedecken, Bettvorlagen.

NB. Eine Partie Kleiderstoffe und Kleiderstoff-Reste habe für den Weihnachts-Verkauf im Preise bedeutend zurückgesetzt.

Auf **Sonntag** empfiehlt

frisches Hefen- und Theebackwerk

Kuchen

gefüllte und ungefüllte

Törtchen, Confect 2c.

G. Lindenberger.

Ziehung garantiert
19. Dezember 1895.

Matzenbacher Kirchenbau-Lotterie

Gesamtgewinne: 1186 mit ℳ 40 000. Originallose 1 ℳ, 11 Lose für 10 Mark, Porto u. Liste 30 ₰ empfiehlt

J. Schweickert,
Generalagentur, Stuttgart.

Hauptgewinne:
Mk. 15 000, 6000, 2000, 3 à 1000 2c.

In **Wildbad** zu haben bei **Carl Wilh. Bott.**

Richters Anker-Pain-Expeller

hat die Probe der Zeit bestanden, denn er wird seit mehr als 25 Jahren als beste und zuverlässigste schmerzstillende Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Gliederreißen und Erkältungen angewendet und immer häufiger auch von den Ärzten zu Einreibungen verordnet. Der echte Anker-Pain-Expeller ist kein Geheimmittel, sondern ein wahrhaft volkstümliches Hausmittel, das in keiner Familie fehlen sollte. Zum Preise von 50 Pf., 1 Mk. und 1 Mk. 75 Pf. vorrätig in fast allen Apotheken. Beim Einkauf sehe man aber nach der Fabrikmarke Anker.

Fruchtbranntwein,

4jähriger, für dessen Reinheit garantiert wird, empfiehlt **Chr. Wildbrett**

Täglich zwei Ausgaben — **Karlsruhe.** — Mittags- und Abend-Ausgabe

Badische Presse

Gelesenste und verbreitetste Zeitung von Karlsruhe und Grossh. Baden.

12 bis 28 Seiten stark.

Mittag-Ausgabe: bringt alle Nachts u. Morgens eingehenden Nachrichten u. Telegramme.

Abend-Zeitung: bringt alle tagsüber einlaufenden neuesten Nachrichten und Depeschen.

Auflage: Amtlich (notariell) am 25 März 1895 beglaubigt 15 975 Exemplare.

Alle Zeitungsleser, die eine gute und doch billige Zeitung lesen wollen, sollten sich die „Badische Presse" bestellen.

Gratis u. franco erhält jeder neu zugehende Abonnent nach Einsendung der Postquittung: 1 Roman, 1 Erzählung, 1 Eisenbahn-Kursbuch, 1 farb. Wandkalender, 1 Verloosungskalender mit Verzeichnis aller gezogenen Serien.

Jeder Abonnent bekommt wöchentlich zwei mal das Unterhaltungsblatt und monatlich zwei Mal den **„Courier"**, Allgemeiner Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau gratis zugesandt.

Probenummern gratis und franco.

Abonnementspreis Mk. 1.50 für 3 Monate ohne Postzustellgebühr.

Die „Badische Presse" dient als offizielles Publikationsorgan für die städtischen Behörden von Karlsruhe u. für eine Reihe von Staats-, Militär-, Bezirks- und Gemeindebehörden des ganzen Landes.

16 500 Auflage 16 500.

Redaktion, Druck und Verlag von Chr. Wildbrett in Wildbad.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw